

Baggerbetrieb will erweitern

Hergensweiler Intensiv beschäftigt haben sich die Hergensweilerer Räte mit einer Bebauungsplanänderung im Degermoos, die sie schlussendlich bei einer Gegenstimme beschlossen. Als Antragsteller stimmte Ratsmitglied Markus Vogler nicht mit. Vogler möchte seinen Baggerbetrieb um eine Maschinenhalle und eine Werkstatt mit Waschanlage erweitern. Damit wird der Geltungsbereich des 2006 aufgestellten Bebauungsplans überschritten. Diskussionsbedarf gab es, weil die bereits angelegten Lagerplätze, auf denen die Gebäude entstehen sollen, ebenfalls außerhalb des Bebauungsplansbereichs liegen. Thorsten Reber und Matthias Heumos vom Lindauer Stadtplanungsbüro Sieber stellten die vorgesehene Planänderung vor. Die frühzeitige Behördenbeteiligung sei erfolgt und die Regierung von Schwaben bereit, den Weg mitzugehen, sagte Reber. Die betriebliche Erweiterung müsse sich aber auf das unbedingt notwendige Maß beschränken, fügte Bürgermeister Wolfgang Strohmaier an. Und die Regierung habe auch klar gemacht, dass es künftig keine Betriebserweiterungen mehr geben kann. (hip)



Vor dem großen Auftritt: Kindergarten- und Schulkinder im Dorfwettbewerbsfieber

Das Dorfwettbewerbsfieber greift in Gestratz immer weiter um sich. Bereits im Januar begannen die Vorbereitungstreffen für den Landesentscheid, der am Dienstag, 19. Juni, von 16.30 bis 19 Uhr stattfindet. Neben engagierten Bürgern, zahlreichen Vereinen und den Verantwortlichen in der Gemeinde sind auch die jüngeren Bewohner voll eingebunden. Seit Wochen bereiten sich die Mädchen und Buben des Kindergartens sowie der Grundschule Laubenberg, Schulstelle Gestratz, mit großer Freude zusammen mit Pflegerinnen, Erzieherinnen und Lehrerinnen auf ihren Auftritt vor. „Passend zum Dorfwettbewerbsgedanken ‚Unser

Dorf hat Zukunft‘ werden die Kinder mit zwei Liedern auf dem Dorfplatz die Vorstellung unserer Gemeinde eröffnen“, sagt Bürgermeister Johannes Buhmann. Im Landesentscheid tritt Gestratz gegen 14 andere bayerische Kommunen an. Die 15-köpfige Jury besucht die Gemeinde am kommenden Dienstag. Anders als bei den vorherigen Runden wird sie dieses Mal nicht radeln, sondern bekommt eine Bustour. Die Vereine werden sich bei der Bustour laut Buhmann „auf sehr humorvolle Art“ präsentieren. Abschluss wird wieder ein Dorffest an der Argenhalle sein, vermutlich gegen 19 Uhr. (cg/Foto: Gemeinde Gestratz)

Blickpunkt

RÖTHENBACH

Bergmesse am Rindalhorn

Die Bergwandergruppe Röthenbach veranstaltet am Sonntag, 17. Juni, eine Bergmesse auf dem Rindalhorn mit Pfarrer Josef Nowak. Beginn ist um 11 Uhr an der Schaidwalgalpe im Gunzesrieder Tal (Oberallgäu). Die Umrahmung übernimmt die Musikkapelle Röthenbach. Bei schlechtem Wetter findet die Messe in der Hütte statt.

WESTALLGÄU/GESTRATZ

Bauerngarten von Ulrike Reich im Fernsehen

Der Bauerngarten von Ulrike Reich aus Gestratz ist am heutigen Freitag, 15. Juni, ab 16.15 Uhr in der Sendung „Wir in Bayern“ im BR-Fernsehen zu sehen. Reich nimmt am Wettbewerb „Bayerns schönster Bauerngarten“ teil. Der Sender hat aus jedem Regierungsbezirk einen Garten ausgewählt und begleitet dessen Entwicklung eine Zeit lang. Dieses Mal geht es um Blattläuse und Vogelschutz. Eine Jury wählt im September drei Finalisten aus. Wer „Bayerns schönsten Bauerngarten“ hat, entscheidet schließlich die Zuschauer über eine Online-Abstimmung von Montag, 10., bis Donnerstag, 13. September. Auch der Westallgäuer hat bereits ausführlich über das grüne Paradies von Ulrike Reich berichtet.

LINDAU

Erkrankungen an Hand und Handgelenk

Professor Hermann Krimmer spricht im Rahmen der Vortragsreihe „Treffpunkt Gesundheit“ zum Thema „Erkrankungen an Hand und Handgelenk, was tun?“ am Dienstag, 19. Juni, ab 19 Uhr im Kolpinghaus in Lindau, Langenweg 24. Der Eintritt ist frei. Infos im Internet www.oberschwabenklinik.de

Vereine und Verbände

Bienenzuchtverein Heimenkirch: Bericht zum Thema Wildbienen mit Meike Hechinger am heutigen Freitag ab 20 Uhr im Gasthaus Adler. Die Varroamittel können abgeholt werden. Anmeldung unter Telefon (08385) 9245345.
Kleintierzuchtverein B 287 Weiler: Die Juni-Versammlung entfällt.
Englischtreff Wangen: Englische Konversation am Dienstag, 19. Juni, ab 19.30 Uhr in Wangen, Gasthaus Fronwiesen, Fronwiesen 1.

1,28 Millionen Euro fließen in die Kanäle

Infrastruktur Hergensweiler packt in drei Projekten die Erneuerungen an. Im Trennsystem geht's unter die Erde

VON MARIA LUISE STÜBNER

Hergensweiler Die Hergensweilerer Räte haben einstimmig grünes Licht für drei große Kanalprojekte gegeben. Zum Jahreswechsel sollen die ersten beiden Ausschreibungen erfolgen. „Das ist finanziell ein großer Brocken für die Gemeinde“, sagte Bürgermeister Wolfgang Strohmaier bei der Sitzung. Laut Kostenberechnung des Ingenieurbüros Zimmermann & Meixner fallen Gesamtkosten von 1,28 Millionen Euro an. Nach Abzug der Anteile anderer Versorgungsträger und staatlicher Förderung bleiben an der Gemeinde 924000 Euro hängen. „Wir reden von Gesamtkosten“, erklärte Geschäftsführer Bernd Zimmermann. Sei doch auch der Straßenausbau mit dabei, und der sehe bei jedem Projekt anders aus. Die Kanalinspektionen und Baugrunduntersuchungen, die Planer Raphael Armbruster vorstellte, zeigen denn auch unterschiedliche Ergebnisse. Im Ziergartenweg, der zu-

erst angegangen werden soll, fanden sich bei Kamerabefahrungen verschobene Kanalverbindungen, Unterbögen und Wurzeleinwüchse. Ursächlich für Setzungen sei der Untergrund, der aus Torfschichten besteht, erläuterte Zimmermann. Der Kanal müsse komplett ausgetauscht werden. Ziel sei es, reines Schmutzwasser in den Mischwasserkanal zu leiten und Niederschlags- und Drainagewasser rauszukriegen und in den Bach zu leiten. Der Ziergartenweg selbst sei baulich in schlechtem Zustand, führte Zimmermann weiter aus. Es brauche einen Vollausbau und wegen des torfigen Untergrundes einen verstärkten Kiesaufbau. In das 315000 Euro teure Projekt klinken sich auch die Wasserversorgung Handwerksgruppe ein, die die Wasserleitungen erneuert, und die EGS mit Straßenbeleuchtung.

580000 Euro werden die Maßnahmen in der Dorfmitte an Dorfstraße, Sennereiweg und Hauptstraße verschlingen. Hier fanden sich angemei-

belte Betonkanäle und schadhafte Anschlüsse, Schäden, die zu dem vielen Fremdwasser beitragen, das in Hergensweiler in die Kanäle fließt. Es bedürfe sowohl punktueller Sanierungsmaßnahmen als auch des Austauschs ganzer „Haltungen“ zwischen den Schächten, erläuterte Zimmermann. Was die Straßen angehe, brauche es in der Dorfstraße einen kompletten Vollausbau, bei dem auch die Gehwege mitgerichtet werden. Im Sennereiweg könne man die Randeinfassung belassen, die Asphaltdeckschicht abfräsen und eine neue Decke aufbringen.

Positiver Effekt durch Trennung

Fehlerhafte und schadhafte Anschlüsse sowie Rissbildung in den Stahlbetonrohren wurden im Roßhimmel in Rupolz gefunden. Bei Umnutzung des bestehenden Mischwasserkanals als Regenwasserkanal sei keine Sanierung nötig, sagte Zimmermann. Dagegen stünden bei der Nutzung als Schmutzwasserkanal Sanierungen und Er-

neuerungen an. Im westlichen Bereich werde es die Umnutzung geben und parallel zum Regenwasserkanal ein neuer Schmutzwasserkanal gebaut, erläuterte der Planer. Im östlichen Bereich gehe das aufgrund des Gefälles nicht. Dort werden zwei neue getrennte Kanäle gebaut. Insgesamt müssen im Roßhimmel 386000 Euro investiert werden. Zimmermann verspricht sich aufgrund der vielen versiegelten Flächen im Gewerbegebiet einen großen Effekt durch das Trennsystem.

Er merkte aber auch an, dass in den Folgejahren weitere kleinere Maßnahmen in den Wohnbereichen angegangen werden müssten. Denn man habe bei den jetzt geplanten Projekten den Fokus darauf gelegt, was unter der Förderkulisse zu erreichen ist. Das aktuelle Förderprogramm des Freistaats für wasserwirtschaftliche Vorhaben (RZW) läuft Ende 2019 aus. Nach Gesprächen mit dem Wasserwirtschaftsamt Kempten gehe man von einer Verlängerung aus, erklärten Strohmaier

und Zimmermann. Die Kosten für Grundstücksanschlüsse und die im Ziergartenweg vorgesehenen Zisternen sind in die veranschlagten Gesamtkosten eingerechnet. Da es keine entsprechende Satzung gibt, werden die Grundstückseigentümer nicht über Beiträge herangezogen. Die Investitionen werden sich aber bei der nächsten Kalkulation der Abwassergebühren niederschlagen, erläuterte Bürgermeister Strohmaier auf Frage von Ratsmitglied Bernhard Merkel.

Was auf die Eigentümer zukomme, seien die Kosten für Umschlüsse auf ihrem Grundstück. Und die lägen je nach Aufwand im unteren oder oberen vierstelligen Bereich, hatte Zimmermann im Falle Ziergartenweg ausgeführt. Kritik an den Kosten und Einzelheiten der Planung kam von einem Bürger in der Bürgerfrageviertelstunde. Gemeindeführer Strohmaier verwies darauf, dass man Details jetzt nicht diskutieren könne und bot ein Gespräch im Rathaus an.

Diebe stehlen 130 Meter Kupferblech

Wangen Auf einer Länge von über 130 Metern haben unbekannte Täter in der Nacht zum Montag die Kupferverblendung an zwei Flachdachgaragenreihen im Schießstattweg in Wangen im Gesamtwert von etwa 1500 Euro demontiert und entwendet. Hinweise nimmt die Polizei Wangen, Telefon (07522)984-0, entgegen. (wa)

Aus dem Kirchenleben

Scheidegg: Abendliedersingen auf dem Kreuzberg am Sonntag, 17. Juni, ab 19.30 Uhr. Bei Regen in der St.-Gallus-Kapelle am Fuß des Höhenwegs.

Scheidegg/Weiler: Wegen der Sperrung Scheideggs aufgrund des Triatlons findet am Sonntag, 17. Juni, in der evangelischen Auferstehungskirche kein Gottesdienst statt. Sonntagsgottesdienst ist in der Kreuzkirche in Weiler ab 9 Uhr.

Oberstaufen: Spirituelle Impulse „Walderlebnis“ bei einer Wanderung auf den Kapf mit Kurseelsorger Josef Hofmann und Förster Andreas Kley am Montag, 18. Juni. Treffpunkt um 14 Uhr am Kurhaus. Veranstalter ist die katholische Pfarrgemeinde St. Peter und Paul.

Musik ist seine Leidenschaft

90. Geburtstag Erich Felder aus Lindenberg war Rektor der Hauptschule und hat die Singschule gegründet. Sein Chor tritt bis heute auf

Lindenberg Seinen 90. Geburtstag hat Erich Felder gefeiert. Viele kennen ihn als früheren Rektor der damaligen Hauptschule, als Gründer der Singschule und als Chorleiter. Sein „Felder-Chor“ tritt bis heute jährlich mit einem Weihnachtskonzert auf. Zum runden Geburtstag gratulierte auch Bürgermeister Eric Ballerstedt – selbst einst Schüler von Felder.

Der gebürtige Lindenerger hat zunächst die Volks- und später die Oberschule besucht, bevor er 1944 als 16-Jähriger zum Kriegsdienst eingezogen wurde. „Ich habe die schlim-

men Angriffe auf Augsburg miterlebt“, erzählt er. Zurück im Westallgäu verdiente er sich sein erstes Geld damit, für die französischen Besatzungssoldaten Unterhaltungsmusik zu spielen. Beruflich ging sein Weg ab 1949 zunächst nach Lauingen. Dort ließ er sich zum Lehrer ausbilden und hatte seine ersten Einsätze in Opfenbach, Ellhofen und Lindau. 1952 gab es entscheidende Weichenstellungen im Leben von Felder: Er heiratete seine Frau Cilly, besuchte das Singschulenseminar in Augsburg und begann als Lehrer an der Volks-

schule in Lindenberg. Ein Jahr später gründete er die Lindenerger Singschule, die heutige Sing- und Musikschule. Über Jahrzehnte begeisterte er Kinder, Jugendliche und Erwachsene für die Chormusik und berücksichtigte dabei unterschiedliche Musikstile von der Klassik über Musicals bis hin zu aktuellen Musiktiteln. Mit seinem 15-köpfigen „Felder-Chor“ trat er zuletzt mit einem Weihnachtskonzert in Scheffau auf. Früher hat der Chor auch viele Hochzeiten, Geburtstage und Andachten begleitet.

In der Volks- und späteren Hauptschule unterrichtete er alle Fächer und wurde 1977 zum zweiten Konrektor ernannt. Ab 1984 bis zu seiner Pensionierung leitete er die Schule als Rektor. Ohne seine Frau Cilly hätte er all das nicht bewältigt, ist Felder überzeugt. Sie starb 1996. Die beiden Söhne Lothar und Klaus folgten Felder beruflich und sind heute als Lehrer tätig.

Jeden Tag ist der Jubilar zu Fuß unterwegs – mal rund um Lindenberg, mal auf dem Scheidegger Höhenweg. Die Malerei hat er für sich entdeckt. Vor allem aber die Musik ist bis heute seine große Leidenschaft geblieben. Gerne spielt er Klavier. „Die Musik nimmt Sorgen und Nöte. Ohne sie käme ich nicht aus.“ (awi)



Lindenberg Bürgermeister Eric Ballerstedt gratulierte Erich Felder zu seinem 90. Geburtstag. Foto: Olaf Winkler

BEKLEIDUNG • HELME • BRILLEN
KINDERSCHUHE u.v.m.



ALLES 1/2 PREIS

GRATIS

Wir schenken Ihnen zu jedem Einkauf ab 10€ eine Deutschland-Cap oder Tuch.

Solange der Vorrat reicht

DER Sport-Markt

SONTHOFEN • FÜSSEN • OBERSTAUFEN • OBERSTDORF • MO. - SA. 9.00 - 19.00 UHR

PUMA

JAKO

Reebok

SALEWA

ICEBERG

CMP

VAUDE

2117

ALPINA

UVEX

GIRO

asics

adidas